

18. IX. 1916

Kriegers Nachtlied.

Von Walter Fleg.

Die Nacht braust in den Weiden,
Der Regen jagt —
Das ist die Zeit der Leiden.
Weh' dem, der klagt!

Laß brennen, Herz, laß brennen!
Rück' her, Kam'rad!
Um's tote Glück zu stennen,
Sei's uns zu schäd!

Du kannst in off'ne Wunden
Bei Tage seh'n;
Auch die zwölf dunklen Stunden
Wirft du besteh'n.

Wir woll'n die Fäuste ballen,
Als wär's vorm Feind.
Der bleibt der Nacht verfallen,
Der heute weint.

Kam'rad, die Hand am Schwerte
Bete — sonst nicht!
Herr, gib uns Kraft und Härte
Und Büchsenlicht!

Wir soll'n mit kalten Augen,
Wenn's drauhen tagt,
Vorm Feind als Schützen taugen.
Weh' dem, der klagt!